


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0277	

	20.07.2021
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligten	vorberatend	24.08.2021	
Verbandsausschuss	vorberatend	13.09.2021	
Verbandsversammlung	beschließend	24.09.2021	

**Betreff: Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2020
- Revierpark Gysenberg Herne GmbH**

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung ermächtigt die Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Revierpark Gysenberg Herne GmbH

- den Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen,
- die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen,
- der Geschäftsführung sowie dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Begründung:

Der Jahresabschluss 2020 wurde fristgerecht und ordnungsgemäß aufgestellt und von der Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft. Er schließt mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 05.05.2021 ab.

Bei der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sprechen.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Sie hat ihre Tätigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die personalisierte Darlegung der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ist erfolgt.

Der Jahresabschluss 2020 wird am 20.08.2021 im Aufsichtsrat behandelt. Die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2020 in den zuständigen Gremien des RVR.

Das Jahr 2020 schließt bei einem Gesellschafterzuschuss von 1.575,9 T€ (davon 512,1 T€ Corona-Sonderzuschuss) mit einem Jahresfehlbetrag von -2.289,6 T€ ab, der der Kapitalrücklage entnommen werden soll. Hierzu bedarf es noch einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

An Zuschusszahlungen der Gesellschafter erhielt die Gesellschaft neben bereits vereinbarten Regelzuschüssen von 1.063,8 T€ zusätzliche Pandemiehilfen von 1.140,0 T€. Die Zuschüsse wurden hälftig von den Gesellschaftern getragen. Der berechnete Corona-bedingte Mittelmehrbedarf belief sich auf 512,1 T€. Die verbleibenden Mittel (627,9 T€) wurden im Abschluss unter Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern abgegrenzt und stehen für einen zu erwartenden Mehrbedarf in 2021 zur Verfügung. Der Gesellschaft wurden weitere staatliche Corona-Finanzhilfen (November- und Dezemberhilfe) in Höhe von 444,6 T€ sowie auch Ansprüche auf Kurzarbeitergeld für die Monate November und Dezember 2020 in Höhe von 50,6 T€ zugestanden. Diese waren zum Bilanzstichtag noch nicht zahlungswirksam und wurden daher unter den sonstigen Vermögensgegenständen abgegrenzt.

Im Berichtsjahr waren einschließlich der beiden Geschäftsführer durchschnittlich 63 (Vorjahr: 62; eingerechnet 4 Auszubildende) Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Die Erläuterungen zu wesentlichen Inhalten und Veränderungen in der Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vorjahresvergleich sowie der Ertragslage (**Anlage 1**) geben zusammenfassend einen Überblick über den Jahresabschluss 2020.

Einzelheiten zur Geschäftsentwicklung 2020, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zum dem Prognose-, Chancen- und Risikobericht sind dem ausführlichen Lagebericht (**Anlage 2**) zu entnehmen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 6300; Kostenträger 0602; Vorgangs-Nr. D

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Hoppe, Axel-Bernhard	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	